

NOVARTIS-GENERALVERSAMMLUNG

Aktionärsdemokratie entwickelt sich ohne Gesetz

Gy. · Die Novartis-Generalversammlung (GV) vom Dienstag hat gezeigt, dass mit Blick auf Aktionärsdemokratie und Mitsprache der Eigentümer bei Fragen wie der Entlohnung der Manager und Verwaltungsräte in den vergangenen Jahren einiges in Bewegung gekommen ist, ohne dass Gesetze dies vorgespurt haben. Im Mittelpunkt der Novartis-GV stand die 2010 beschlossene Konsultativabstimmung über das Vergütungssystem – und eine Mehrheit der vertretenen Aktionäre hat nun zugestimmt. So stand es im Communiqué, das nach der GV von Novartis veröffentlicht wurde. Diese Sicht ist allerdings zu relativieren, wenn man das Abstimmungsresultat in Zahlen betrachtet: Immerhin haben gut 38% der anwesenden Stimmen Nein gesagt und damit einiges Aufsehen erregt, zumal emotional beeinflussbare Kleinaktionäre allein kaum solche Prozentsätze zustande bringen.

Die Zustimmungquote von 61% der vertretenen Stimmen (an der GV war mit 46,5% nicht ganz die Hälfte des Kapitals vertreten) wirkt ziemlich blass für die Institution Aktionärsversammlung, die traditioneller- und typischerweise überwältigende Ja-Quoten kennt. Noch aufsehenerregender als das Ergebnis war indessen Vasellas anschließende Bemerkung gegenüber Emotionen im Saal, noch sei man in einer Demokratie und die Mehrheit entscheide – denn damit schlüpfte er praktisch in den Rahmen und in die Sichtweise der «Gegenseite», also jener Kräfte, die seit je mehr Aktionärsdemokratie in Form von mehr Abstimmungen an der GV fordern und das Mehrheitsprinzip zum Massstab machen wollen. Allzu leicht lenkt diese Sichtweise davon ab, dass nicht Abstimmungsresultate den Kern der Demokratie ausmachen, sondern eher die Prozesse, also die Debatten vor Abstimmungen, in denen gestritten wird und neue Informationen erarbeitet werden. Es ist zu erwarten, dass das GV-Ergebnis bei Novartis als Momentaufnahme weniger brisant ist als der Prozess, der unterschwellig weiterwirken und die Ausgestaltung der Vergütungssysteme langfristig beeinflussen wird.